

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich: KoSI

Gasthochschule: Hanyang University Seoul

Gastland: Südkorea

Zeitraum: Spring Semester 2016 (Februar - Juni)

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Der Auslandsaufenthalt in Seoul war eine einzigartige Erfahrung, in der ich eine fremde Kultur und Sprache kennen lernen durfte. Zudem habe ich mich mit vielen anderen Studenten aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt anfreunden können. Auch meine Englisch-Kenntnisse sind dadurch aufgefrischt worden.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Data Mining:

Course Description:

The primary goal of this course is to provide students with rigorous training in several targeted

topics in data mining. Students will be exposed to data mining concepts, techniques, and software

utilized in the overall process of discovering knowledge within massive data.

Students will also learn

techniques how to apply data mining techniques to solving real-world problems.

Learning Objectives:

- To learn data mining concepts and techniques
- To be able to analyze data for data mining using easy-to-use software tools
- To be able to program data mining algorithms
- To be able to identify current trends in data mining
- To understand the strengths and limitations of popular data mining techniques
- To be able to identify promising business of data mining

Grading:

▫ Projects : 30%

▫ Midterm Exam: 30%

▫ Final Exam: 30%

▫ Attendance/Class Participation : 10%

Final Score: 90 → A0 → Excellent

Operating System:

Course Description:

Provides an introduction to the basic components of a modern operating systems:

- operating system structure
- process management
- memory management
- file systems
- security (tentative)

Learning Objectives:

- introduction: background and overview
- operating system structures
- processes and threads
- synchronization
- scheduling
- virtual memory
- file systems, I/O system
- Interprocess communications and networking (tentative)
- security (tentative)

Grading:

Assignments: 20%

Mid Term Exam: 30%

Final Exam: 40%

Attendance: 10%

Final Score: 93 → A0 → Excellent

ERP System:

Course Description:

This course will introduce the ERP (Enterprise Resource Planning) that support business processes in a modern organization. Students will learn how the ERP software creates and improves the various functions in an organization and connects different participants in the market.

Learning Objectives:

- Understand the basic business functions and explain how they are related.
- Apply the knowledge to create a working sample of the ERP.
- Demonstrate how integrated information systems can improve business processes with accurate data.

Grading:

- Assignments: 20%

- Mid Term Exam: 20%
- Final Exam: 30%
- Team Project: 20%
- Participation: 10%

Final Score: 86,8 → B+ → Good

Korean language Course

Final Score: 84,4 → B0

Global Classroom an der DIT in Dublin:

Learning Objectives:

- Allow students to use knowledge and skills in the development of a complex software system.
- Team interaction
- deliver individual objectives within a team structure
- leadership and team collaboration skills
- follow development processes from initiation through design, implementation, test and delivery
- Demonstrate use of appropriate technology
- Implement role functionality
- Team integration.
- Presentation skills

Grading:

- Team Mark
 - submission of project documentation artefacts (such as design documents, test plan, testing logs and project plans)
 - Team presentation and defence of:
 - Project bid
 - the design (prior to implementation)
 - final deliverable (including demonstration)
- Individual Mark
 - Weekly individual participation
 - submission of a project journal/personal log

- interviews of each student

10 Credits: 72%

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe im Studentenwohnheim der Hanyang University gewohnt. Mein Wohnheim war nicht direkt auf dem Campus und hieß „Vision House“. Das Zimmer konnte ich online über die Hanyang University-Website reservieren.

Die Wohnheime sind unterschiedlich ausgestattet. Also kann ich nur sagen, dass ich in meinem Wohnheim ein eigenes Bad, eine kleine Küche mit einer Herdplatte, einer Mikrowelle und einer Waschmaschine hatte. Auch eine Klimaanlage, ein Schreibtisch, ein Kleiderschrank und ein Bett waren enthalten. Allerdings wird kein Bettzeug gestellt, aber ich konnte es beim einchecken im Wohnheim direkt kaufen. Im International House z.B. hat man keine Küche, Mikrowelle oder ähnliches.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Wohnheime liegen alle auf oder in der Nähe des Campus. Die Uni hat aber auch eine eigene U-Bahn-Haltestelle, an der die Linie 2 (grün) hält. Es gibt dort verteilt mehrere Mensen, Cafes und Geschäfte (Supermärkte, Copy-Shop, Schreibwarenladen etc.). Es gibt auf dem Campus auch eine Post, Bibliotheken, Computerräume, Lernräume und alles ist dort klimatisiert. Sowohl im Wohnheim, als auch auf dem Campus gibt es freies W-LAN.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Ich habe im Generalkonsulat in Frankfurt ein Studentenvisum D-2 beantragt. Dies kann man allerdings frühestens 2 Monate vor Abreise beantragen.

Und man benötigt:

- einen **Handelsregisterauszug der Gasthochschule**
- das ausgefüllte Antragsformular
- ein Passfoto
- einen Reisepass (der noch mind. 6 Monate gültig sein muss) muss man für die Zeit der Antragsbearbeitung beim Generalkonsulat lassen
- einen Zulassungsbescheid von der Gasthochschule
- einen Nachweis darüber, dass der Aufenthalt in Korea finanziell abgesichert ist.

Wenn man länger als 90 Tage in Korea bleibt, muss man in Korea eine Alien Registration Card beantragen. Dazu muss man seit März 2016 zuerst online einen Termin beim Immigration Office machen.

Außerdem benötigt man, falls man im Studentenwohnheim wohnt, einen Tuberkulose-Test. Diesen kann man ohne Probleme noch in Korea machen lassen.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Die Koreaner lernen zwar in der Schule englisch, aber sie lernen nur lesen und schreiben. Sie sprechen nie im Unterricht englisch. Daher kommt es häufig vor, dass Koreaner mich zwar verstanden haben, aber dennoch zu schüchtern waren um zu antworten, sondern nur in eine Richtung zeigten (bei einer Frage nach dem Weg). Bei älteren Leuten braucht man es mit englisch meist gar nicht erst zu versuchen. Es ist also empfehlenswert ein wenig koreanisch zu lernen um sich auch in solchen Fällen verständigen zu können. Die koreanische Schrift ist viel leichter zu lernen, als es den Anschein macht, daher lohnt es sich dies zu versuchen. Glücklicherweise gibt es bei Essensangeboten, fast immer Bilder dazu, sodass man sich auch ohne Koreanisch-Kenntnisse etwas darunter vortellen kann.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Es gibt viele Studentenclubs. Speziell für Austauschstudenten sind HOW und/oder HIVA zu empfehlen. Da werden des öfteren gemeinsame Ausflüge unternommen. Es gibt auch viele Clubs für Sport, Singen etc. Allerdings nehmen nicht viele davon Austauschstudenten auf, da sie nicht englisch sprechen wollen.

Im Umfeld der Unis sind immer sehr viele PC-Bars zum Computer spielen, Karaoke-Räume, Bars und Restaurants. Man hat also die Qual der Wahl. Vor allem gibt es in Korea viele unterschiedliche Themen-Cafes. Es gibt Katzen-, Hunde-, Waschbärcafes, auch Hello Kittie-Cafes und vieles mehr.

In Seoul, wie auch an der Hanyang University trifft man auf viele andere Austauschstudenten und in den Kursen oder Clubs lernt man auch Koreaner kennen, sodass man keine Probleme hat Kontakte zu jeglichen Nationen zu knüpfen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Mein Auslandsaufenthalt wurde durch ein Stipendium finanziert. Die monatliche Miete für das Studentenwohnheim lag bei um die 400,- Euro und auch kleine Wohnungen konnte man privat für ähnliche Preise mieten.

Essen gehen kann man in Korea sehr günstig. Die Preise beginnen bei 1,70 Euro, können aber, je nachdem was man isst, auch 10,- Euro kosten. Vor allem ausländisches Essen wie Italienisch ist in Korea vergleichsweise teuer. Isst man aber typische koreanische Gerichte wie Kimbab oder Bibimbab ist man auch mal mit 2 – 4 Euro dabei. Wasser gibt es zum Essen immer umsonst dazu. In Cafes sind die Preise wiederum gleich mit den deutschen Preisen und manchmal sogar teurer. Ein Latte Machiatto oder ein Tee kann teurer sein als das gesamte Mittagessen.

Mit der U-Bahn fahren kostet pro Fahrt um die 1,40 Euro. Hier sollte man sich eine T-Money-Card besorgen. Diese lässt sich mit Geld aufladen und dann kann man mit ihr alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte eine Auslandskrankenversicherung bei der Würzburger Versicherungs-AG. Diese ist speziell für Studenten und nennt sich TravelSecure4Students. Wenn die Versicherung nicht für die USA und Kanada gilt, ist sie günstiger. Sie kostet

monatlich 25,-Euro und wenn man eine Reiseunfallversicherung und eine Reisehaftpflichtversicherung dazu nimmt bezahlt man nochmal je 2,50 Euro pro Monat.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Hat man W-LAN kann man mit Whatsapp, Skype oder Google-Hangouts umsonst überall hin telefonieren. Mit den letzten beiden kann man sogar Videotelefonie machen, so sieht man dann seine Lieben zu Hause sogar während des Telefonats. Für die öffentlichen Verkehrsmittel sollte man sich eine T-Money-Card besorgen, wobei an der Hanyang University mein Studentenausweis ohnehin schon eine solche beinhaltet.

Die Geschäfte in Korea haben auch Sonntags und Feiertags geöffnet, nicht aber die öffentlichen Ämter.

Hat man eine Schuhgröße größer als 37, hat man wenig bis gar keine Auswahl an Schuhen. Man sollte also wenn nötig, Winter- und Sommerschuhe mitbringen.

Man sollte regelmäßig in den Spam-ordner sehen, da Emails von der Gasthochschule oft darin landen.

In Korea ist Mülltrennung gesetzlich vorgeschrieben. Dazu muss man in Convenience Stores grüne und weiße Müllsäcke kaufen. In die grünen kommen Essensreste und der Rest geht in die weißen Säcke.

Vegetarier sollten auf jeden Fall eine eigene Küche haben, denn sie werden in koreanischen Restaurants kaum etwas zu Essen finden.

Dafür findet man jede Menge Gerichte die nicht scharf sind, falls man damit Probleme hat.

Außerdem gibt man in Korea kein Trinkgeld.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Beste Erfahrung:

Bei meiner Anreise haben mir zwei hilfsbereite junge Koreaner geholfen und sind mit mir den gesamten Weg von der Bushaltestelle bis hin zum richtigen Campus-Gebäude gelaufen und das obwohl sie selbst gerade erst mit Koffern vom Flughafen angekommen waren und es schon Abend war.

schlechteste Erfahrung:

Am Anfang ist man doch erst mal überfordert sich überall zurecht zu finden. Die richtigen Haltestellen zu finden, die Vorlesungsräume und die nötigen Ämter und leider konnten die Koreaner nicht so gut englisch sprechen wie ich es erwartet hatte. Aber das gibt sich nach ein paar Tagen.